

Altersgerechte Meisterschaften für Schüler D (U10)

Region Wendelstein, Kreis Oberbayern Südost

Erfolgreich und mit vielen strahlenden Gesichtern ging heuer der erste Durchgang der Cupwertung der Schüler D in Rosenheim zu Ende. Sowohl auf Eltern-, wie auf Kinderseite war die Rückmeldung dabei durchwegs positiv. „Endlich können die Kinder einmal richtig Gas geben und verbringen ihren Tag nicht hauptsächlich mit dem Warten darauf, dass sie einmal kurz springen, laufen oder werfen dürfen!“, lautete so das Fazit zahlreicher Eltern. Ein Mädchen teilte im Anschluss auch gleich der Trainerin mit, dass sie nun nur noch solche Mannschaftswettkämpfe machen wolle. Die Trainer zeigten sich neben den genannten Punkten auch noch erfreut darüber, dass sich die Betreuung ihrer Schützlinge als deutlich leichter gestaltet. Ihnen gefällt die Vielfalt der Wettkampfübungen, gepaart mit der Heraushebung des Mannschaftsgedankens – beides Punkte, die dazu führen, dass hier wirklich packende, interessante Wettbewerbe entstehen, die jedes Kind – egal ob Teamstärkster oder –schwächster – mit einbinden.

Doch auch die Tücken der Umsetzung des „altersgerechten Wettkampfsystems“ mussten in dem aus drei Wettbewerben bestehenden Cup durchlaufen werden. Kurze Wartezeiten sind keine Selbstverständlichkeit und bedürfen einer durchdachten Organisation bereits im Vorfeld. Elementar ist auch die absolut gerechte Beurteilung durch immer gleich bleibende Kampfrichter – die Organisatoren, denen man an dieser Stelle ausdrücklich für ihr Engagement danken muss - lernten von Mal zu Mal hinzu und so hat die Region Wendelstein bereits zum Abschluss der Saison 2011 einen großen Erfahrungsschatz angesammelt, der ihr in der kommenden, vom DLV als „Probejahr“ titulierten Saison sehr bei der Organisation helfen wird.

Bereits im Winter 2010 hatte Andi Streng (damals Kirchheimer SC) den ersten Teamwettkampf in Kirchheim in der Halle erprobt. Damals schon ein sehr erfolgreicher Wettkampf, bei dem die Kinder glücklich, zufrieden und ausgepowert heimkamen. Dieses Jahr sollten die altersgerechten Wettkämpfe dann schon in einem ganzen Cup fortgesetzt werden, denn schließlich verlangt der DLV ab kommender Saison diese Art von Team-Wettkampf für die Klasse U8 (E-Schüler), U10 (D-Schüler) und U12 (C-Schüler). Der Probelauf wurde mit der Altersklasse U10 durchgeführt. (Die U Bezeichnungen werden ab 2012 übrigens vom DLV neu eingeführt.)

Während bei den Hallenmeisterschaften in Hausham elf Mannschaften an den Start gingen, war der nächste Wettkampf in Feldkirchen-Westerham schon mit 14 Teams besetzt. Beim abschließenden Cupdurchgang in Rosenheim stellten sich sogar ganze 17 Mannschaften der Herausforderung. Nach einigen skeptischen Gesichtern zu Beginn hatte sich wohl herumgesprochen, dass bei den altersgerechten Wettkämpfen nicht etwa „Spiel- und Spaßleichtathletik“ im Sinne von Flossenrennen oder Keksewettessen statt fanden, sondern zwar spielerische Leichtathletik mit viel Spaß, nichtsdestotrotz aber noch immer absolute Leichtathletik, verstärkt durch die sonst oft fehlende Komponente des Teamgeistes. Insgesamt waren in der Cupserie 23 Mannschaften aus 16 unterschiedlichen Vereinen am Start.

Der gute Teamgeist fiel vor allem auch Trainern von Leichtathletikgemeinschaften auf, deren Kinder aus unterschiedlichen Ortschaften kommen. Bislang gab es immer Probleme in der Zusammenführung der Kinder, da diese sich trotz „gemeinsamer“ Wettkämpfe im Grunde nicht kannten. Dadurch, dass beim Cup gemeinsam in einer Mannschaft gekämpft wurde, änderte sich dies schlagartig. „Ich freu mich schon auf den nächsten Wettkampf, da treffe ich die Julia aus Markt

Schwaben wieder!“, sagte so schmunzelnd eine Poingerin. So besteht vielleicht auch eher die Chance, dass Kinder bei der Leichtathletik gehalten werden, die irgendwann in den höheren Jahrgängen einen Ortswechsel in Kauf nehmen müssen.

Gerüstet mit den diesjährigen Erfahrungen werden wir die Anforderungen, die der DLV an uns stellt, nächstes Jahr sicherlich gut meistern. Es wird ein paar Veränderungen in unserem Modus geben, so bekommt der Erste in Zukunft nicht 20 Punkte wie bei uns dieses Jahr, sondern einen Punkt und die verschiedenen Disziplinen sind nicht mehr frei wählbar, sondern es gibt einen Übungskatalog des DLV, der bindend ist. Dieser wird übrigens in der Doppelausgabe 9/10 der „Leichtathletik-Training“ Zeitschrift veröffentlicht. Die Ausrichtung der Wettkämpfe wird dadurch natürlich enorm erleichtert, da man sich nicht selbst irgendeine sinnvollen, für die Altersstufe angemessenen Übungen aus der Nase ziehen muss. Der DLV achtet dabei darauf, dass die Übungen zielführend auf die späteren leichtathletischen Disziplinen ausgerichtet sind.

Eine weitere Veränderung wird die Teamzusammenstellung sein. Mussten bei uns noch acht Kinder in einem Team sein, werden ab nächstem Jahr sechs Kinder gefordert. Allerdings können auch bis zu elf Kinder in einer Mannschaft gemeldet werden - ab 12 Kindern wird die Mannschaft in zwei Teams aufgeteilt. Die Kinder machen trotzdem bei allen Disziplinen mit (Sonderregelung Sprintstaffeln!), jedoch kommen nur die besten sechs pro Disziplin in die Wertung. Für die Trainer ist dies auf jeden Fall ein Vorteil, da die Zusammenstellung einer Mannschaft deutlich erleichtert wird.

Eine neue Herausforderung werden nächstes Jahr sicher die drei unterschiedlichen Altersklassen werden. Bei U8, und U10 dürften keine Probleme entstehen. Bei U12 könnte der ältere Jahrgang 2001 jedoch schon etwas Umstellungsprobleme haben, da dieser ja bislang ausschließlich das bekannte Wettkampfsystem gewohnt ist. Allerdings sieht der DLV vor, 2012 auch noch die „normalen Wettkämpfe“ zuzulassen, (2013 wird dies aller Voraussicht nach nicht mehr der Fall sein). Um die älteren Schüler jedoch auf den anschließend in U14 folgenden traditionellen Disziplinkanon vorzubereiten, soll es im Bereich der U12 nicht nur eine Teamwertung geben, sondern zusätzlich auch Einzelwertungen.

Regine Uhl

1. Schülerwartin Region Wendelstein

Katrin Chirco

2. Schülerwartin Region Wendelstein